

Kommission Kirche und Umwelt

Mitglieder

Markus Beerli/ Cyrill Bischof, Kirchenratspräsident/ Jeannette Högger/ Brigitte Schildknecht/ Heidi Walser/ Gaby Zimmermann, Präsidentin



Aufgabe

Die Kommission fördert umweltschonende Massnahmen in der kath. Landeskirche Thurgau. Dazu arbeitet sie mit dem Kirchenrat sowie anderen Organisationen zusammen und führt entsprechende Projekte und Veranstaltungen durch. Die Hauptaufgabe ist derzeit der Aufbau des kirchlichen Umweltmanagementsystems (UMS) Grüner Guggel, wobei auch weitere Konfessionen dazu eingeladen sind.

Die Kommission traf sich zu zwei Sitzungen. Felix Studer, seit 2010 Kommissionsmitglied gab im November 2019 seinen Rücktritt. Herzlichen Dank für die Pionierarbeit!

Grüner Guggel Thurgau

Start Konvoi TG III

Im Berichtsjahr startete ein kleiner Konvoi (kath. Kirchgemeinde Untersee-Rhein und evangelische Kirchgemeinde Märstetten) wieder mit Umweltberater Andreas Frei. Eine dritte angemeldete Kirchgemeinde sprang wieder ab.

Erste Rezertifizierungen in der Schweiz im Konvoi TG I

Nicht nur im Thurgau, auch in der Schweiz wurde die erste anstehende Rezertifizierung für die Jahre 2015 bis 2018 seit Einführung des kirchlichen Umweltmanagements mit Spannung erwartet. Wiederum führte der externe Gutachter Dietmar M. Cords die Validierungen Ende Oktober in den Kirchgemeinden Ermatingen, Sirnach und Romanshorn durch. Alle drei Kirchgemeinden haben bestanden und die Erfolge sind beachtlich und übertrafen zu einem grossen Teil die Erwartungen. Die Ergebnisse sind in den Umweltberichten auf den jeweiligen Websites der Kirchgemeinden publiziert. Hier Beispiele aus Romanshorn:

Reduktionen: Wärmeenergie in fünf Gebäuden um 11.2% (geplant 6.25%) und Stromverbrauch um 23.04% (geplant 6.25%)/ Papierverbrauch um 47.77% (geplant 6.25%)/

Restabfall um 34.4%/ Papierabfall um 25.8% und CO2 um 12.32%. Beim Wasserverbrauch wurden die Ziele massiv verfehlt. Es wurde auf über 85% Recycling Papier einschliesslich. Sanitärpapier und Druckaufträge umgestellt.

Die Kirchgemeinden haben nicht nur Sparziele erreicht, sondern auch direkte umweltrelevante Massnahmen zur Förderung von Flora und Fauna umgesetzt, bei der Beschaffung fairere und ökologische Kriterien eingeführt und in Religionsunterricht, Gottesdiensten, Artikeln, Grüne Guggel Anlässen für die Bewahrung der Schöpfung sensibilisiert. Der Gutachter zeigte sich sehr zufrieden ebenso wie die Kommission erfreut feststellen konnte, dass mit der Einführung des Grünen Guggels tatsächlich ein Prozess zur Bewahrung der Schöpfung begonnen wurde. Die Rezertifizierungsfeiern fanden statt in Münchwilen am 22.11. im Rahmen des Mitarbeiterabends und in Romanshorn im Gottesdienst am 3. Adventssonntag. Ermatingen ist im Frühjahr 2020 geplant.

Die Kirchgemeinde Güttingen gab das Grüne Guggel auf und die Kath. Kirchgemeinde Arbon hat die Rezertifizierung auf Frühjahr 2020 verschieben müssen.

Zwischenvalidierungen des Konvois TG II

Dass der eingeleitete Prozess rasch zu relevanten Massnahmen führt, bewiesen auch die fälligen Zwischenvalidierungen in den kath. Kirchgemeinden Amriswil und Dussnang, die neben den Reduktionen im Verbrauch besonders die Biodiversität gefördert haben, was im Gegensatz zu vielen Sparmassnahmen auch für jedermann sichtbar ist, nicht nur das Gelände belebt und aufwertet, sondern auch viel schöner macht. Der Pastoralraum Frauenfeld, Evang. Amriswil waren bis Ende 2010 noch an der Erarbeitung und wollen die Unterlagen Anfang 2020 abgeben.

Evaluierung der Kommission und der Oeku

Erfreulich ist, dass das Umweltmanagement seine Wirkung entfaltet und einer Kirchgemeinde oder Verwaltung ein ausgezeichnetes Instrument zur Bewahrung der Schöpfung gibt. Es zeigten sich aber auch Schwachstellen, die zu Verzögerungen und sogar Aufgeben führen können. Die Gründe liegen weniger im Grünen Güggel als in Situationen im Team oder Umfeld und sind nicht selten auch ohne das Umweltmanagement vorhanden. Die Kommission und die Oeku sind daran, Massnahmen zu prüfen, wie die Grüne Güggel Teams besser begleitet **werden** können.

Erste St. Galler Kirchgemeinde mit Grüne-Güggel-Zertifikat

Am 15.11. konnte die reformierte Kirchgemeinde Tablat als erste St. Galler Kirchgemeinde das Grüne-Güggel-Zertifikat entgegennehmen. Bis es in St. Gallen weitere Kirchgemeinden gibt, wird sich Tablat den Thurgauern anschliessen.

Fortbildungen für Grüne Güggel Teams

Was jetzt schon zur Verfügung steht, sind Möglichkeiten-zu Fortbildung und Erfahrungsaustausch wie zum Beispiel:

- Erfahrungsaustauschtreffen «Biodiversität fördern» am 23.11. in Amriswil
Irene Gisel berichtete den zahlreichen Mitglieder der Grüne Güggel Teams über das Projekt «Vorteil Naturnah» des Kantons Thurgau und Biogärtner Markus Neubauer gab wichtige Informationen und praktische Hinweise, um die Biodiversität auf Kirchgemeindeland zu fördern. Das sehr gastfreundliche Amriswiler Grüne Güggel Team zeigte mit Stolz und grosser Freude die Massnahmen in Biodiversität.
- Datenkontokurse am 21.05. in Aarau und 06.09. in Weinfelden
- Nationales Netzwerktreffen am 01.11. in Zürich

Anlässe, die der Grüne Güggel (mit)organisierte:

- «Rein oder nicht rein?» am 20.03. in Romanshorn. Über Reinigungsmittel und ihre Wirkung mit der Chemikerin und Gründerin von «good-soaps» Dr. Regine Schneider.
- «Reparierkafi» am 11.05. und 02.22. in Romanshorn.
- «Wildblumen-Neophyten» am 22.06. beim Forsthof Dussnang Oberwangen. Mit Kutschenfahrt, Workshops, Kinderprogramm und Festwirtschaft.
- «(K)ein Platz für Tiere?» am 18.09. in Romanshorn. Mit dem bekannten ehemaligen Tierschutzanwalt Dr. Antoine F. Goetschel
- «Erde im Fokus» am 27.09. in Romanshorn. Mit Filmen für Schüler*innen und Erwachsene zum Thema Ernährung
- Vier Anlässe zu «Umweltfreundlich dekorieren» in Romanshorn

Dazu kommen viele Anlässe im lokalen Rahmen.

Handysammelstelle

Die Kommission führt im kath. Pfarramt Romanshorn und neu auch in Dussnang eine Sammelstelle für ausgediente Handys. Defekte oder nicht mehr genutzte Geräte können abgegeben, mitgegeben oder geschickt werden. Sie kommen dem Hilfswerk „Pro Wildlife“ zugute.

Biodiversitätsinitiative

Die Kommission war mit Gaby Zimmermann im breit abgestützten Initiativkomitee der «Volksinitiative Biodiversität Thurgau» vertreten und freut sich, dass sie am 30. 10. eingereicht werden konnte.

Kommunikation

Am Grüne Guggel Projekt sind sehr viele Menschen mit unterschiedlichen Kompetenzen, Erfahrungen, Aufgaben in Kirchen beteiligt, die die Bewahrung der Schöpfung zusammenführt und die voneinander lernen. Auch das macht es spannend.

Gaby Zimmermann erhielt Gelegenheit, in Interviews, einigen Vorträgen und Artikeln sowie etlichen Anfragen über das Projekt Grüner Guggel Auskunft zu geben. Auf der Website der Landeskirche besteht noch Verbesserungspotenzial.

Grüner Guggel Schweiz

Mit Gaby Zimmermann ist die Landeskirche Thurgau auch in der Oeku Begleitkommission zur Förderung des Grünen Guggels in der Schweiz vertreten. Es sind nun ca. 20 Kirchgemeinden, bzw. Einrichtungen zertifiziert und etwa ebenso viele auf dem Weg dazu.

Ausblick

Die Sorge um die Umwelt und Bewahrung der Schöpfung hat grosse Teile der Bevölkerung, vor allem auch der Jugend erreicht. Dies und die Tatsache, dass eine Trendwende zur Bewahrung der Schöpfung leider noch nicht in Sicht ist, ermutigt uns, das kirchliche Umweltmanagement weiter auszubauen.

Dank

Die Kommission dankt sehr herzlich allen Mitgliedern der Umwelteams für ihren engagierten und überzeugenden meist ehrenamtlichen Einsatz. Dank gebührt auch Umweltberater Andreas Frei für ausgezeichnete, jahrelange Zusammenarbeit, Begleitung der Gemeinden und Mitorganisation von Anlässen. Ebenso dankt sie der Oeku als Fachstelle für ihre Unterstützung, der Synode und dem Kirchenrat, die wesentlich zum Gelingen des Umweltmanagements beitragen.

Gaby Zimmermann 27.2.2020